



Sonderbeilage

Ihr neues Medienhaus

Eine Gruppe mit starken Marken

GRENZECHO

wochenspiegel

kurierjournal



GEV

GE Distribution
Services

GEMEDIA

➤ GE-MEDIA.BE

Ihr Zuhause noch gemütlicher...



WEYNAND PGmbH

SCHREINERARBEITEN - MENUISERIE

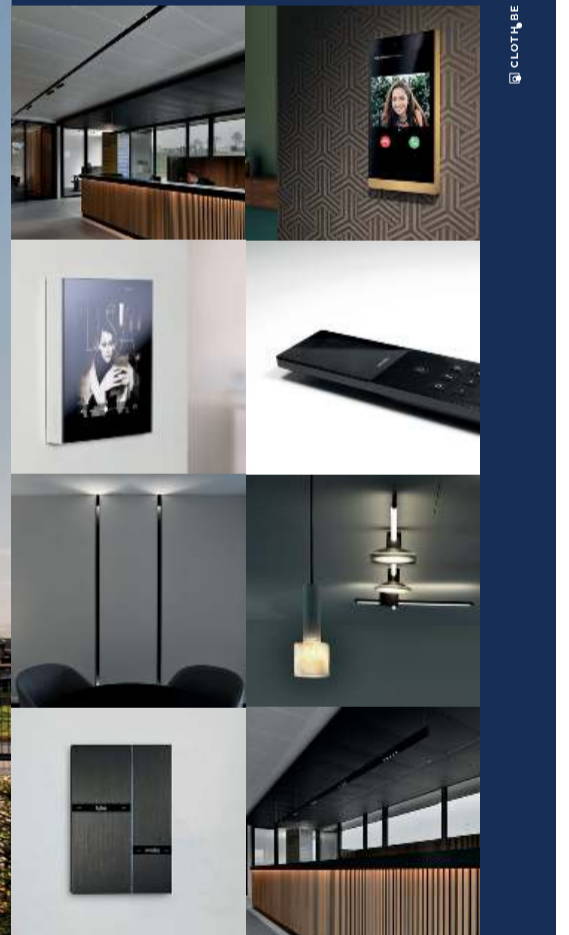


Lagerstraße 38 E/6 • B-4750 Elsenborn • T. +32 (0) 80 44 40 52



Dieses Bild entstand während der Umbauarbeiten am Eupener Marktplatz. Zum Erhalt der Bausubstanz mussten die Fassade und die Fenster gesichert werden. Foto: GrenzEcho

ELEKTROTECHNIK TRIFFT DESIGN



bastin-elektrotechnik.be

kreon Occhio basalte GIRA KNX

- ELEKTROINSTALLATION
- PHOTOVOLTAIK
- ELEKTROMOBILITÄT
- BELEUCHTUNG
- GEBÄUDESYSTEMTECHNIK
- NETZWERKTECHNIK
- INFRAROTHEIZUNG

bastin
elektrotechnik

WIR GRATULIEREN DER GE-MEDIA ZU EINEM NEUEN KAPITEL!

Möge dieser neue Abschnitt weiterhin voller Erfolg, Kreativität und spannender Möglichkeiten sein.

Wir wünschen alles Gute für eine aufregende Zukunft!

Ernest Solvay Straße 5, B-4710 Lontzen ■ +32 (0)87 / 56 95 29 ■ klinkenberg@bastin-elektrotechnik.be

„Stimme für Ostbelgien sein und bleiben“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, werte Kundinnen und Kunden,

es freut mich außerordentlich, Ihnen im Rahmen dieser Sonderausgabe unsere neue Dachmarke GE-Media präsentieren zu können. GE-Media ist dabei mehr als eine physische Struktur – es ist das Symbol unserer Entschlossenheit, unsere erfolgreichen Marken unter einem Dach zu vereinen und uns ständig an die dynamische Medienlandschaft anzupassen.

Mit einer frischen Philosophie bieten wir Ihnen, unseren geschätzten Kunden und Partnern, eine breite Palette von Medienprodukten und Dienstleistungen.

Unsere Mission ist klar: Ihr verlässlicher Ansprechpartner in Ostbelgien zu sein, der Sie durch die Welt von Print, Online und Radio navigiert. Auch in Zukunft werden wir mit dem GrenzEcho für kritischen Journalismus in Ostbelgien stehen. Unsere Wochenzeitungen Wochenspiegel und KurierJournal werden zudem sicherstellen, dass Ihre Botschaften das gewünschte Publikum erreichen.

Des Weiteren möchte ich Sie herzlich in unserer neuen Heimat – dem Unternehmensgebäude von GE-Media am Eupener Marktplatz – willkommen heißen. Es ist ein Ort, an dem Veränderung und Tradition aufeinandertreffen, gebaut aus Herausforderungen, Ausdauer und Engagement.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Handwerker und Mitarbeiter können wir stolz das Ergebnis vieler Mo-



Veränderung und Tradition vereinen: Die beiden verantwortlichen Herausgeber Ernst Thommassen (links) sowie Eric Thommassen (rechts) und Geschäftsführer Olivier Verdin (Mitte)

Foto: David Hagemann

nate harter Arbeit präsentieren.

Und es geht weiter: Schon bald wird ein Restaurant die Räume des ehemaligen Verlagshauses beleben, um zur Vitalität der Innenstadt beizutragen. Uns ist wichtig, Ihnen mitzuteilen, dass Sie in unse-

ren neuen Räumlichkeiten stets willkommen sind.

Lassen Sie uns gemeinsam auf eine aufregende, neue Reise gehen. Mit herzlichem Dank für Ihr anhaltendes Vertrauen,

Olivier Verdin
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Partnerinnen und Partner, willkommen in einer neuen Ära für Ostbelgien!

Wir feiern in diesen Tagen nicht nur die Eröffnung unseres renovierten Medienhauses, sondern auch unsere tiefe

Verbundenheit mit der Region und unsere jahrzehntelange Tradition in den gedruckten Medien.

Die Familie Thommassen blickt in diesem Zusammenhang auf eine reiche Geschichte zurück, angefangen mit unserem Engagement für den

Wochenspiegel im Jahr 1972, bis hin zu unserer Partnerschaft mit dem GrenzEcho und der Begrüßung der Rossel-Gruppe im Jahr 1996.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Bernard Marchant, dem Geschäftsführer der Rossel-Gruppe und Hauptaktionär unseres Medienhauses, unseren ausdrücklichen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aussprechen.

Wir sind uns der Schnelligkeit der heutigen Zeit bewusst und haben mit diesem Bauprojekt einen Ort geschaffen, der sowohl Tradition als auch Innovation widerspiegelt.

Das Papier wird nie aus unserer Welt verschwinden, denn es verbindet Generationen von treuen Lesern. Doch zugleich betreten wir auch den digitalen Raum, um die Brücke zwischen der Vergangenheit und der Zukunft zu schlagen.

Unsere Vision für GE-Media und all ihre starken Marken bleibt unverändert: Wir sind und bleiben die Stimme von und für Ostbelgien.

Dieses erneuerte Medienhaus ist ein Symbol unseres Strebens, die Vielfalt der Region darzustellen und gleichzeitig ein Ort der Begegnung und des Austauschs zu sein.

Mit Dankbarkeit und Stolz blicken wir in eine Zukunft, die sowohl digital als auch traditionell ist, und laden Sie ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu beschreiten.

Mit herzlichen Grüßen,
Eric und Ernst Thommassen,
Verantwortliche Herausgeber

GE MEDIA

TAG DER
OFFENEN
TÜR

und des
offenen
Denkmals

Entdecke an zwei Tagen unser neu gestaltetes Unternehmensgebäude sowie seine Geschichte und lerne unsere neue Dachmarke GE-Media kennen.

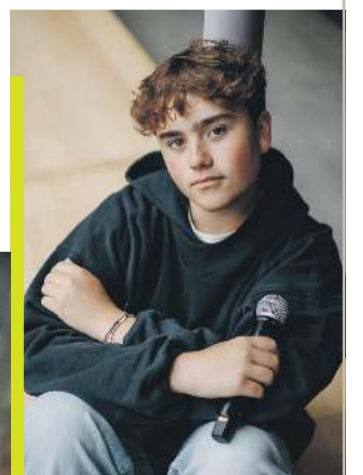
SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 2023
AB 10 UHR

10.30 Uhr & 13.00 Uhr Führungen im neuen Medienhaus
15.00 Uhr & 17.00 Uhr
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kinderschminken
20.00 Uhr Emmy D'Arc in Concert



SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2023
10 BIS 18 UHR

10.30 Uhr & 13.00 Uhr Führungen im neuen Medienhaus
15.00 Uhr & 17.00 Uhr
14.00 Uhr & 16.00 Uhr Adrian Cormann in Concert
14.20 Uhr & 16.20 Uhr Anke Filbrich & Luc Marly in Concert



**WIR FREUEN UNS
AUF DEINEN BESUCH
AM MARKTPLATZ 8
IN EUPEN!**

**AN BEIDEN
TAGEN**

- Malwettbewerb für Kinder
- Eintritt frei
- Für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt.

2001638949

www.BAUKO.be

BAUKOORDINATION SICHERHEITSKOORDINATION

**... damit Ihr Bauvorhaben effizient,
sicher und koordiniert abläuft!**

Bauko Michael Scholl GmbH
Favrunpark 7, B-4700 Eupen
Phone: +32 87 63 11 91 | E-Mail: info@bauko.be



Bei EUROIMMO ist Ihr Anliegen in guten Händen

+32 (0)471 39 12 87

www.euroimmo-bau.be | info@euroimmo.net

NACHHALTIG UND UMWELTBEWUSST, GERNE BERATEN WIR SIE PERSÖNLICH



Im Rahmen der Neu- und Umbauarbeiten am Eupener Marktplatz wurde der Innenbereich komplett saniert. Foto: GrenzEcho



WIR SCHAFFEN
LEBENSÄRÄUME.
SEIT 90 JAHREN

www.conventsag.be



convents

ALLGEMEINE BAUUNTERNEHMUNG SEIT 1933



Mit GE-Media erhalten die verschiedenen Marken eine neue Dachmarke. Das Logo verbindet klassische und moderne Elemente. Hier ist der Schriftzug auf der Fassade des neuen Gebäudes am Eupener Marktplatz zu sehen. Fotos: David Hagemann

Starke Marken unter einem Dach

GrenzEcho, Wochenspiegel, KurierJournal, Radio Contact Ostbelgien NOW, Grenz-Echo Buchverlag und der hauseigene Zustelldienst GE Distribution Services: Diese Marken erhalten mit GE-Media eine neue Dachmarke. Pünktlich zur offiziellen Eröffnung der neuen Räumlichkeiten am Eupener Marktplatz während drei Tagen am kommenden Wochenende erfolgt ebenfalls der Startschuss für eine neue, zentralisierte Ausrichtung der verschiedenen Marken. Warum erfolgt dieser Schritt? Und was wird sich für die Leser und Kunden ändern?

VON CHRISTIAN SCHMITZ

GE-Media heißt die neue Dachmarke, die auf den Weg gebracht wurde und am Wochenende – im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Neubaus am Eupener Marktplatz – an den Start gehen wird. Das Kürzel „GE“ steht für „GrenzEcho“. Das Wort Media – Englisch für Medien – verweist auf das große Portfolio der verschiedenen Einzelmarken GrenzEcho, Wochenspiegel, KurierJournal, GEV, Radio Contact Ostbelgien NOW sowie den hauseigenen Zustelldienst GE Distribution Services, die in den neuen Räumlichkeiten endlich ein neues Zuhause bekommen.

Fest verankerte Marken in der Medienlandschaft von Ostbelgien

„Bei der Namenswahl haben wir uns für dieses Kürzel GE entschieden, weil das GrenzEcho die älteste Marke in unserem Portfolio ist und auf eine langjährige Geschichte zurückblickt“, erläutert GrenzEcho-Geschäftsführer Olivier Verdin. Außerdem stehe das GrenzEcho seit Jahren für Qualität und Vertrauen. Wichtig ist in seinen Augen, dass die verschiedenen Marken in der ostbelgischen Medienlandschaft bekannt und fest verankert seien – sie sollten für jeden ein Begriff sein. Vor diesem Hintergrund erkläre

sich auch das neue Logo von GE-Media, das modern, aber auch klassisch zugleich daherkommt.

Doch warum das Ganze? „Wir haben uns in den letzten Jahren, durch die Bündelung der Kräfte mit dem Ostbelgischen Medienverlag sowie der Gründung eines Zustelldienstes, inhaltlich, produkttechnisch und zuletzt auch räumlich, kontinuierlich weiterentwickelt“, antwortet der GrenzEcho-Geschäftsführer. Bisher hätten die verschiedenen Marken zwar auch zusammengearbeitet, allerdings noch nicht so intensiv wie jetzt. Früher habe man sich zwar gegenseitig ausgetauscht, Synergien seien aber nicht so genutzt worden, wie es heute der Fall sei. Um diesen Fortschritt in Ostbelgien und darüber hinaus sichtbar zu machen, sei die neue Dachmarke GE-Media aus der Taufe gehoben worden, erläutert der Geschäftsführer.

„In Verbindung mit einem neu gestalteten, frischen Erscheinungsbild und der Überarbeitung unserer Unternehmensphilosophie können wir somit in Zukunft unsere Vision, ein modernes Medienhaus für unsere Gemeinschaft zu repräsentieren, in die Tat umsetzen“, fügt Olivier Verdin hinzu. „Mit diesem Schritt stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft der zuverlässige Ansprechpartner in Sachen Nachrichten, Online- und Print-Werbung, Radiospots, Prospektverteilung, Druck und Events bleiben.

Gleichzeitig erweitern wir kontinuierlich unser bisheriges Angebots- und Leistungsspektrum.“

Olivier Verdin formuliert ehrgeizige Ziele, mit der Dachmarke GE-Media der erste Ansprechpartner für jegliche Medienprodukte in Ostbelgien zu werden. „Der angebotene Medienmix soll in Zukunft vor allem in den neuen Medien noch ausgeweitet werden. Unser Bestreben ist es, die Bevöl-

kerung Ostbelgiens und darüber hinaus zu informieren, Werbemöglichkeiten zu schaffen und sich zu einem multimedialen Medienhaus zu entwickeln.“

Um die Einführung der neuen Dachmarke vorzubereiten, sei zunächst einmal intern ein intensiver Prozess gestartet worden, erklärt Marketingleiter David Schmitz. „Wichtig war dafür zunächst einmal eine Analyse, mit der wir die

Stärken, die Schwächen, unsere Möglichkeiten, aber auch Gefahren oder Risiken thematisiert haben.“ Anschließend seien verschiedene Maßnahmen ergriffen worden, um der neuen Philosophie Ausdruck zu verleihen. Dazu gehörten die Ausarbeitung einer neuen Struktur, Mitarbeitergespräche, eine Arbeitsgruppe, die Vorschläge ausarbeitet, um den Arbeitsplatz attraktiver zu gestalten und nicht zuletzt die

Entwicklung eines neuen Unternehmenscharakters.

Die Marken erhalten auch mit einer gemeinsamen Dachmarke ihre Eigenständigkeit, jedoch versteht sich GE-Media als ein neues Wir-Gefühl. Dies biete auch entsprechende Chancen, um interne Prozesse weiter zu verbessern. Eine entscheidende Rolle dafür spielen auch die neuen Räumlichkeiten: Hier sind alle Abteilungen in einer modernen Büro-Architektur untergebracht.

Werbetechnisch bieten sich viele neue Möglichkeiten.

„Ein neuer Antrieb soll mit einer veränderten öffentlichen Wahrnehmung, hin zu einer zukunftsorientierten Mediengruppe, entstehen“, so David Schmitz. Die verschiedenen Marken sollen auch weiterhin für Qualität und Vielfalt stehen, so GrenzEcho-Geschäftsführer Olivier Verdin. Und werbetechnisch eröffneten sich mit der Dachmarke weitere Möglichkeiten. „Sei es von einer klassischen Printanzeige bis hin zum produzierten Radiospot – der Kunde muss in Zukunft nicht mehr drei Anrufe tätigen, um eine Werbung im GrenzEcho, KurierJournal oder Wochenspiegel zu veröffentlichen und von unserer gesamten Produktpalette zu profitieren“, meint Marketingleiter David Schmitz.



GrenzEcho-Geschäftsführer Olivier Verdin (r.) und Marketingleiter David Schmitz freuen sich, dass die Dachmarke GE-Media an den Start geht. „Mit diesem Schritt stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft der zuverlässige Ansprechpartner in Sachen Nachrichten, Online- und Print-Werbung, Radiospots, Prospektverteilung, Druck und Events bleiben. Gleichzeitig erweitern wir kontinuierlich unser bisheriges Angebots- und Leistungsspektrum“, so Olivier Verdin.

GEBÄUDE AM MARKTPLATZ 8 IN EUPEN

Umbau zum modernen Medienhaus

Im Herbst 2019 wurde der Umbau der hinteren Gebäude dieses weitläufigen Anwesens in Angriff genommen, um es kundenfreundlicher, barrierefrei und einer modernen Arbeitsweise angepasst, zu gestalten.



Der Marktplatz sowie ein Teil der Innenstadt musste für den Verkehr gesperrt werden, da durch den Kran (hier im Bild) im Innenhof des Gebäudes ein großer Baukran aufgebaut werden musste.



...um schl...
Gebäude b...
Innenhof...
im Foto zu...
ment, das...
im Innenh...



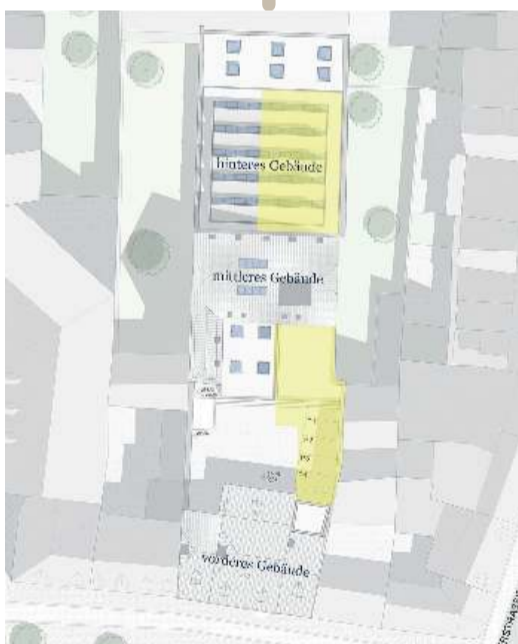
Video vom Kranaufbau



Die Einzelteile des Krans wurden über das vordere Gebäude in den Innenhof gehoben. Anschließend wurden die Einzelteile des Kran-Auslegers auf dem Marktplatz zusammengefügt...

03/03/2020

02/2019



Die in Gelb markierten Gebäudeteile mussten im Zuge der Umbauarbeiten abgerissen werden.

Sämtliche Mitarbeiter aus den Abteilungen Redaktion, Satz und Technik mussten im Zuge dessen aus dem mittleren und hinteren Gebäude ins vordere Gebäude (direkt am Marktplatz) ziehen.

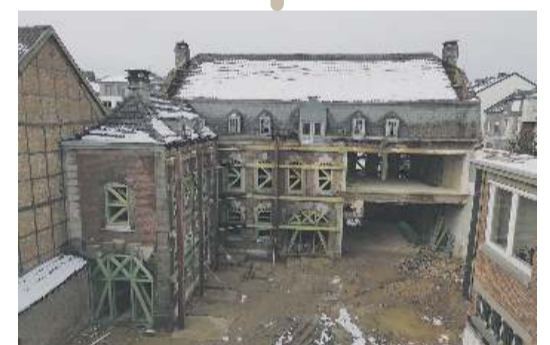
11/2019



Wegen des dadurch entstandenen Platzmangels mussten während der zweieinhalbjährigen Bauarbeiten die Kunden in einem Bürocontainer auf dem Marktplatz empfangen werden.

11/2019

12/2019

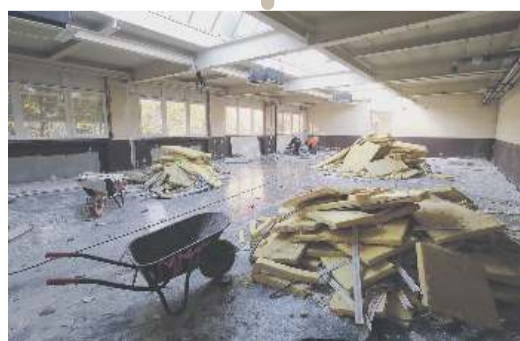


In den darauffolgenden Monaten wurde die denkmalgeschützte Fassade aufwändig mit Eisenträgern gestützt, die in Beton eingelassen wurden. Die Fensterumrandungen wurden ebenfalls durch Holzbalken gesichert.

02/2020



Ein Großteil des hinteren Gebäudes war bereits abgerissen.



Beginn der Abrissarbeiten, hier ein Blick in die ehemaligen Räumlichkeiten der Redaktion.



Gleichzeitig wurde im Innenhof ein Teil des Anbaus, in dem früher die Rotationsdruckerei beherbergt war, abgerissen.



Das mittlere Gebäude war vollständig entkernt. Es standen noch die (denkmalgeschützten) Mauern.

06/2020



... schließlich über das vordere
... bis auf den Fuß des Krans im
... gehoben zu werden. Nicht
... zu sehen ist das Beton-Funda-
... für das Aufstellen des Krans,
... Hof gegossen wurde.



Hier herrschte noch reges Baustellen-
treiben. Man erkennt jedoch schon
die in weiß gestrichene Fassade und die
großen Glasscheiben. Eine Eingangstür
wurde provisorisch installiert.



Der Innenhof war schließlich leer.



Im Dezember 2020 standen die Grund-
mauern des neuen Anbaus (links), der
später im Erdgeschoss einen Pausenraum
und im Obergeschoss eine Wohnung
beherbergen würde.



Alle Mitarbeiter von GE-Media
konnten ihre neuen Räume beziehen.



Nun ist auch der Innenhof fertiggestellt
und das Gebäude kann offiziell eingeweiht werden...

12/2020

01/2022

05/2022

09/2022

09/2023

08/2020

07/2021

03/2022

08/2022

12/2022



Die Fotos lassen das Ausmaß der
extrem aufwendigen Umbauarbeiten
erahnen.



Die Umbauarbeiten am mittleren
Gebäude sind bereits weit fortgeschritten.
Die Fassade erstrahlt in Weiß und
alle Fenster sind eingesetzt. Unten liegen
noch große Schläuche im Weg, sie
dienen der Entfeuchtung bzw. dem Trocken
des Gebäudes. In den sechs Woh-
nungen, die sich auf den Etagen 1 bis 3
befinden, gibt es aber noch viel zu tun...



Die Wohnungen sind fertig und es
konnten Mieter gesucht werden. Auf
dem Foto sieht man auch den pro-
visorischen Eingangsbereich links und
den Platzhalter für das GE-Media-Logo.



... ar nahezu voll-
... den lediglich
... (stützen) Außen-



Im Juli 2021 war das Dach des mittleren
Gebäudes ebenfalls fertig und die neuen
Fenster zum Teil bereits eingesetzt.



Nun galt es den Innenhof auf Vorder-
mann zu bringen. Jetzt wurde der letzte
Teil des für die Rotationsdruckma-
schinen benötigten Gebäudes abgerissen.



Die Bauarbeiten im
Zeitraffer-Video



Juffern SA

**Anstrich
Schreinerei
Bodenbeläge
Restaurierung
historischer Denkmäler**

Tel.: +32 (0)87 88 06 33
www.juffern.be



BICE

BICE est un bureau d'études expert en techniques spéciales du bâtiment

Créé en 1986, fort d'un effectif de 10 personnes dont trois associés, le bureau BICE est un bureau d'ingénieurs conseils en techniques spéciales du bâtiment, implanté en région liégeoise mais pratiquant partout en Région Wallonne, en Région Bruxelloise et en Communauté Germanophone.

BICE peut se prévaloir d'une excellente connaissance de la réglementation des marchés publics, un secteur de ses activités dont il a l'expérience depuis plus de 35 ans. Il se distingue aussi par sa grande polyvalence puisqu'il aborde aussi bien les bâtiments neufs que les rénovations d'immeubles dans des domaines aussi divers que : ensembles hospitaliers, maisons de repos et résidences services, laboratoires, immeubles de bureaux, bâtiments scolaires, industriels, sportifs, culturels, culturels, résidentiels, bâtiments classés ... Les projets gérés par BICE couvrent petites et grosses réalisations (quelques dizaines de milliers d'euros à quelques dizaines de millions d'euros d'équipements).

BICE affiche de belles références : le Centre hospitalier régional de Huy, la clinique André Renard à Herstal, le Centre de traumatologie et de réadaptation sur le site de l'hôpital Brugmann à Bruxelles, la réhabilitation des anciens bains de la Sauvenière en centre culturel (La Cité Miroir) à Liège, la nouvelle maison d'édition du Grenz Echo à Eupen, les Maisons de repos et de soin (MRS) de Remouchamps, Pepinster et Oupeye, l'extension de halls industriels sur le site Eloy Water à Sprimont, la réhabilitation de l'ancien abattoir d'Eupen en centre culturel (Alter Schachthof), le nouvel hôtel de Ville d'Eupen, la piscine Saint Roch à Ferrières, ...

À l'heure actuelle, BICE apporte son expertise à des projets tels que le Centre Hospitalier Neurologique William Lennox à Ottignies, le CHU de Liège (missions multiples en techniques spéciales sur plusieurs sites du CHU), l'Intercommunale de Soins Spécialisés de Liège, la Ville d'Eupen pour divers projets (KTC Eupen, bâtiment Hillstrasse), le CPAS de Verviers, ...



Die Neu- und Umbauarbeiten bedeuteten für alle Beteiligten eine ganz besondere Herausforderung.
Foto: David Hagemann



FRANZ CLAASSENS

S.P.R.L.

**Toitures
Bedachungen**

TEL. 087/76 34 74
INFO@CLAASSENSFRANZ.BE
RUE EMILE SCHMUCK 9 - 4837 BAELEN

Infrastruktur: Architekt Raphael Schoffers spricht über das Um- und Neubauprojekt am Eupener Marktplatz

„Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert“

Nach umfangreichen Umbauarbeiten wird das neue Medienhaus am Eupener Marktplatz an diesem Freitag offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das Eynattener Architekturbüro Radermacher und Schoffers hat die Umgestaltung geplant. Architekt Raphael Schoffers spricht von einer anspruchsvollen Aufgabe.

VON CHRISTIAN SCHMITZ

„Wir sind sehr glücklich, mit unserem Team dieses tolle, anspruchsvolle Projekt ausführen zu dürfen. Mit Abschluss des Umbaus des hinteren Gebäudes ist ein großer Teil des Projektes abgeschlossen. Wir hoffen jetzt, dass die Mitarbeiter, Bewohner und Besucher diese zentrale Anlaufstelle in der Eupener Innenstadt mit Leben füllen und sich hier auch wohlfühlen“, sagt Raphael Schoffers vom Eynattener Architekturbüro Radermacher und Schoffers dem GrenzEcho.

Die Wirtschaftlichkeit, die technische Machbarkeit und die Einhaltung der nutzerorientierten Vorgaben des Bauherrn einerseits sowie die Auflagen der diversen Behörden andererseits zu vereinen – dies seien die größte Herausforderung gewesen. Bei den Anforderungen und Wünschen des Bauherrn sei das Wohl der Mitarbeiter ein sehr wichtiger Aspekt bei der Gestaltung der Büros und der Geschäftsfläche gewesen. „Hier galt es, die Bedürfnisse und den Platzbedarf zu ermitteln und dies bestmöglich in die zur Verfügung stehende Fläche zu integrieren“, so Raphael Schoffers.

Die Projektentwicklung habe sich über einen langen Zeitraum hingezogen, da viele Möglichkeiten zur Debatte standen. Wichtig sei auch die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens gewesen. „Durch den Bauherrn wurde ein beträchtlicher Betrag investiert. Dies, um neue Büroräume zu schaffen. Zudem musste auch ausreichend Wohnraum vorgesehen werden. Der gesamte Innenhof sollte mit Leben ausgefüllt werden. In den Obergeschossen des Hinterhauses sind somit sechs Wohnungen entstanden, die bereits vermietet sind“, sagt Raphael Schoffers. Durch den



Die Bauarbeiten auf einem sehr beengten Raum erwiesen sich als sehr aufwendig.

Foto: GrenzEcho

„Mix“ aus Büro und Wohnungen sei der Innenhof rund um die Uhr belebt.

Trotz Coronakrise und Preissteigerungen im Bau sei es in Zusammenarbeit mit dem Bauherrn gelungen, das ursprünglich vorgesehene Budget bestmöglich einzuhalten. Eine weitere Herausforderung sei technischer Natur gewesen: nämlich die Organisation der Baustelle in einem schwer zugänglichen Hof in zentralster Lage. „Dies ist aber durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt und den ausführenden Unternehmen hervorragend gelungen“, hält der Architekt weiter fest.

Auch das Einhalten der Vorgaben des Denkmalschutzes sei sehr aufwendig gewesen. „Der Dachstuhl konnte aufgrund seines sehr schlechten Zustandes leider nicht erhalten werden, wurde vor Abbruch jedoch genauestens dokumentiert und der Wiederaufbau erfolgte exakt nach dem ursprünglichen Volumen. Die Abstützmaßnahmen der Fassaden waren sicherlich auch eine Herausforderung, da die gesamte Logistik ja unter Berücksichtigung des Bestandes erfolgen musste. Hier wurden dank der guten Zusammenarbeit mit den diver-

sen Ingenieurbüros während der Bauphase auch immer adäquate Lösungen erarbeitet“, lobt Raphael Schoffers.

Insgesamt sei das Bauvorhaben ziemlich reibungslos abgelaufen. Lediglich die Frist zum Erhalt mancher Entscheidungen hätte vermutlich verkürzt werden können, denkt er. „Dies ist jedoch größtenteils der beträchtlichen Anzahl von intervenierenden Abteilungen und Instanzen geschuldet und bei einem solch administrativ komplexen Projekt nicht zu vermeiden. Wichtig ist lediglich, dass zum Schluss alle Beteiligten sich über das Resultat freuen.“

Ziel aus Sicht des Architekturbüros sei gewesen, „unsere architektonischen Vorstellungen und Ideen in das Gesamtprojekt einfließen zu lassen – unter der Berücksichtigung der Wünsche des Kunden“. Im hinteren, jetzt fertiggestellten Gebäudeteil habe diese Zusammenarbeit auch sehr gut funktioniert.

„Jetzt arbeiten wir am vorderen Gebäudeteil und hoffen, die Ideen durch den gesamten Gebäudekomplex durchführen zu können, damit eine zusammenhängende Einheit entsteht“, fügt Raphael Schoffers hinzu.

Rückblick: Erste Planungen zum Umbau wurden schon 2014 in Zusammenarbeit mit der Direktion des GrenzEcho erarbeitet, der Bauantrag wurde dann aber erst Anfang 2019 eingereicht.

In das endgültige Projekt seien die Ideen und Meinungen aller Betroffenen einge-

len, ist bei jedem Projekt eine spannende Herausforderung für uns, die hier dank der guten Zusammenarbeit mit den diversen Parteien auch konstruktiv zu einem guten Ende geführt werden konnten.“

Der Ausbruch der Coronakrise habe die Bauarbeiten übrigens nur geringfügig ver-

ausführenden Unternehmer die Herausforderung der Zugänglichkeit der Baustelle und die Zusammenarbeit untereinander sowie mit den Planungsbüros aber sehr gut gemeistert. Auch der Umgang mit den Nachbarn war immer respektvoll, und es wurde darauf geachtet, die nicht unerhebliche Beeinträchtigung, die durch einen so umfangreichen Umbau unvermeidlich ist, so gering wie möglich zu halten.“

Bei jedem Projekt lerne man hinzu, und wie so oft sei nie alles vorhersehbar, sagt Raphael Schoffers. „Gerade bei Umbauten von so alten Gebäuden treten häufig Überraschungen auf, auf die man dann schnell mit den richtigen Mitteln reagieren und eventuelle Anpassungen schnellstmöglich koordinieren muss.“ Beim Ablauf der Baustelle sei man bis auf einige kleinere Anpassungen und unspektakuläre Überraschungen glücklicherweise vom Schlimmsten verschont geblieben, resümiert der Architekt. „Das Schöne an unserem Beruf ist die Tatsache, dass jede Baustelle anders ist und man dadurch technisch aber auch menschlich immer an Erfahrung gewinnt.“



Zufrieden mit dem Projekt: Raphael Schoffers

Foto: privat

flossen. „Die Mitarbeiter wurden befragt, die Direktion, die Eigentümer, die Behörden – und wir hatten ja auch unsere architektonischen Vorstellungen. Und dies alles unter einen Hut zu bringen, um alle Parteien möglichst zufriedenzustel-

langsam, da zu diesem Zeitpunkt die Rohbauarbeiten liefen und im Freien größtenteils durchgearbeitet werden konnte. „Dies natürlich unter Einhaltung der Vorgaben und nicht so effizient wie ohne die Krise. Insgesamt haben die

IN ZAHLEN

Beim Um- und Neubau der Räumlichkeiten am Eupener Marktplatz waren viele Hände aktiv und zahlreiche Unternehmen beteiligt. Ein Überblick mit den beteiligten Betrieben und entsprechenden Kennzahlen:

Convents

- 1.060 m³ Erdentsorgung
 - 44.600 kg Betonstahl
 - 524 m³ Beton
 - 22.810 Blöcke
 - 4.946 Elemente zur Herstellung der Schalsteindecken (343 Träger/4.603 Hohlkörper)
 - 39.536 kg Stahlträger
- Folgende Highlights beziehungsweise knifflige Aufgaben kann man hervorheben:
- Sperrung des Marktplatzes für den Auf- & Abbau des Krans
 - Absenkung der Tordurchfahrt, um die Zugänglichkeit durch den Torbogen mittels Lkw zu gewährleisten.
 - Sehr aufwendige Abstütz-

maßnahmen zum Erhalt der Fassaden

- Die Unterfangungsarbeiten der Bestandswände zur Errichtung eines Kellers unter einem denkmalgeschützten Gebäude waren sehr aufwendig, da sehr platzbeengt und bis zu 280 cm hoch.
- Erstellung eines 3D-Aufmaßes des bestehenden Dachstuhls, damit die neue Stahlstruktur den Bestand in Form exakt nachbildet.

Bau und Möbelschreinerei Reinertz

- 41 Holzfenster auf Maß
- 15 Aluminiumfenster auf Maß
- 36 Tuben winddichter PUSchaum (Flexifoam)
- 140 Meter Inside-Band
- 268 Meter Expansitband
- 80 Meter Kautschuk-Dichtungsbahn
- 60 kg Expresszement zum Verfügen der Außenkante

Juffern

- Deckenarbeiten +/- 3000 m².
- Fliesenarbeiten +/- 800 m².
- Polyurethanspritzverfahren (Estrichisolierung) +/- 1400 m².
- Estrich +/- 1400 m²
- Teppichfliesen +/- 600 m²
- PVC Typ LVT +/- 200 m².
- Anstrich Wände +/- 3000 m²
- Anstrich der Decken +/- 700 m²

Bastin

- 9.250 m Kabel gezogen
- 7.250 m Netzwerkleitungen verlegt

Ebenfalls wurde eine moderne zukunftsorientierte KNX-Gebäudesystemtechnik installiert. Diese soll die Energieeffizienz des Gebäudes steigern. Ebenfalls wurde die Beleuchtung komplett mit LED-Technik ausgestattet durch den renommierten Hersteller KREON.

Leidgens - Innenhof

- 25.000 Pflastersteine verlegt.

**Radermacher+
Schoffers**
Architekten

+32 (0)87 85 19 48
mail@ar-architecture.net
www.ar-architecture.net

FREIE KFZ-WERKSTATT

E-BIKES & FAHRRÄDER

REIFEN & FELGEN

EUPEN CARS & BIKES

Wir können mehr als nur Reifen:

- ✓ Freie KFZ-Werkstatt - Inspektion & Reparatur aller Marken
- ✓ Verkauf & Reparatur von Fahrrädern und E-Bikes
- ✓ Verkauf & Montage von Reifen, Felgen und Tieferlegungskits

Industriestraße 19 · B-4700 Eupen · +32 (0)87 56 02 94 · www.pneus24.be Eupen Pneus Cars&Bikes



Wie weitreichend und grundlegend sich die Arbeiten an dem Gebäude gestalteteten, verdeutlichen diese beiden Aufnahmen (oben und unten).
Fotos: GrenzEcho

BORN IN THE EIGHTIES.

40 1983-2023
#bornintheeighties
www.pavonet.be

computer graphics, multi color printing, vinyl cutting, advertising.

pavonet



Parquet - Porte - Mobilier



Denovo
Menuiserie Générale

Route de Liers 6,
4041 Liers / Milmort

www.denovo-menuiserie.be
E-Mail: denovo.menuiserie@gmail.com
Tel. (+32) 0489 67 23 11

2001639946



VERSICHERUNGSBÜRO
ASSIPEX & PARTNERS PGMBH

Herbesthaler Strasse 93 in 4700 Eupen (gegenüber Colruyt)
☎ 087 / 74 45 36 | assipex@assipex.be

WWW.ASSIPEX.BE

GANSER

Hoch-, Tief- und Straßenbau

4700 Eupen · Belgien
+32 (0)87 55 43 24

WWW.GANSER.BE

200164088

design: www.pavonet.be



Nach umfassenden Arbeiten in den letzten Jahren in den Räumlichkeiten am Marktplatz ist eine neue Heimat für ein modernes Medienhaus entstanden. Foto: GrenzEcho



Leidgens met sa passion et son savoir-faire au service des projets d'aménagement extérieur de particuliers et d'entreprises.

www.leidgens.be

2001642050



malmendier

ZIMMEREI + HOLZBAU / SCHREINEREI
CHARPENTERIE + CONSTRUCTION EN BOIS / MENUISERIE

Hellendergasse 8
B-4710 Lontzen
Mob.: 0499 99 03 53

E-mail: m.malmendier@gmail.com
Web: www.holzbau-malmendier.be
MwSt.: BE 0879.704.381

200164262



➤ GE-MEDIA.BE

ES IST
an der Zeit
FÜR ETWAS NEUES!

Unsere neue Dachmarke, GE-Media!

In den letzten Jahren haben wir viel Energie investiert - durch die Zusammenarbeit von GrenzEcho, Wochenspiegel, KurierJournal, Radio Contact Ostbelgien NOW und den GrenzEcho-Buchverlag sowie den Aufbau eines eigenen Vertriebs konnten wir uns kontinuierlich weiterentwickeln.

GE MEDIA